

Völlige Freude

1. Völlige Freude durch Gehorsam und Bruderliebe

„Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt; bleibt in meiner Liebe. Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch sei und eure Freude völlig werde. Dies ist mein Gebot, dass ihr einander liebet, wie ich euch geliebt habe“ (Joh 15,9–12).

In seiner Abschiedsrede am Abend vor dem Kreuz ließ der Herr Jesus seine Jünger wissen, dass Er sie liebte, wie der Vater Ihn liebte. Er sagte das, nachdem Er über das Fruchtragen gesprochen hatte. Das Bewusstsein seiner Liebe ist also eine Voraussetzung dafür, dass wir Frucht bringen können.

Lasst uns noch einmal darüber nachdenken, wie sehr der Herr Jesus die Seinen liebt. Wären wir uns mehr der Liebe zwischen dem Vater und dem Sohn bewusst, würden wir die Liebe des Herrn Jesus zu uns viel besser begreifen und eine viel tiefere Freude an seiner Liebe haben. Und gerade das ist die Absicht des Herrn hier.

Er fordert die Jünger auf, in seiner Liebe zu *bleiben*. Wir sollen also nicht nur *in Ihm* bleiben – in Gemeinschaft mit Ihm –, sondern vor allem *in seiner Liebe*. Wie macht man das? Es gibt so manche enttäuschende Erfahrungen mit anderen Menschen, mit Geschwistern und mit dem eigenen Versagen. Manchmal verstehen wir Gottes Wege mit uns nicht. Oft haben wir Ängste und fragen uns, wie alles weitergeht. Vielleicht machen wir uns finanzielle Sorgen oder fürch-

ten uns vor einer schweren Erkrankung. Manche fragen sich: Was wird aus unseren Kindern, oder wie geht es in der örtlichen Gemeinde weiter?

In den Sprüchen hören wir die Aufforderung: „Gebt ... Wein denen, die betrübter Seele sind“ (31,6), doch im Hohenlied sagt die Braut zu ihrem Bräutigam: „... deine Liebe ist besser als Wein“ (1,2). Der Herr Jesus lädt uns ein, in seiner Liebe zu bleiben. Der Genuss seiner Liebe soll für uns eine Quelle der Freude sein. Noch einmal: Wie macht man das? Wenn wir uns im Gebet an Ihn wenden und sein Wort lesen, kann Er uns seine Liebe bewusst machen. Und seine Liebe bringt uns dazu, Ihm in allen Lagen zu vertrauen.

Die Voraussetzung, in seiner Liebe zu bleiben

Dann sagte der Herr, dass seine Jünger in seiner Liebe bleiben würden, wenn sie *seine Gebote* hielten (V. 10). Es reicht also nicht, dass wir beten und das Wort Gottes lesen, sondern wir sollen auch seine Gebote¹ halten. Wie soll Er uns segnen, wenn wir nicht gehorsam sind? Bei aller Vertrautheit im Umgang mit dem Herrn müssen wir klar beachten, dass Er der *Herr* ist und wir seine *Jünger* sind. Haben wir uns bei unserer Bekehrung nicht seiner Autorität unterstellt? Und ist es nicht eine Freude, das zu tun, was Er uns gebietet, weil Er uns so unendlich liebt?

In *seinem* Leben sehen wir, wie Er seinerseits die Gebote seines Vaters gehalten hat – Er hat alles getan, was sein Vater Ihm aufgetragen hat –, und so ist Er in der Liebe des Vaters geblieben. Auch in dieser Hinsicht ist Er unser Vorbild.

¹ Das sind hier nicht die Zehn Gebote oder andere Gebote, wie wir sie im Alten Testament finden. Es geht um die Gebote, die der Herr Jesus seinen Jüngern ausdrücklich aufgetragen hat (siehe beispielsweise Johannes 13,34).

Damit eure Freude völlig werde

Der Herr Jesus will, dass wir diese völlige Freude auf unserem Weg durch die Welt reichlich erfahren. Es ist der Genuss der Liebe des Herrn, die einen Jünger Jesu mit Freude erfüllt. Doch wie kommt es, dass wir diese tiefe, völlige Freude oft nicht kennen? Kann es sein, dass wir nicht gehorsam sind?

Dies ist mein Gebot

In Vers 10 hatte der Herr davon gesprochen, dass die Jünger seine Gebote halten müssten, um in seiner Liebe zu bleiben. Nun nennt Er *ein* Gebot – Er nennt es sogar *mein* Gebot –, das Gebot, dass die Jünger einander lieben sollten (vgl. 13,34.35; 15,17; 1Joh 2,7–9; 3,23; 4,21; 5,2). Wie wichtig war es doch dem Herrn Jesus, dass die Jünger nach seinem Abschied einander lieben würden.

Lasst uns mit der Hilfe des Herrn dieses Gebot erfüllen. Dann werden wir erleben, wie völlige Freude in unser Herz einzieht. Lasst uns gut beachten: *Freude ist eine Folge des Gehorsams gegenüber unserem Herrn*. Zugleich ist Gehorsam eine Frucht, die der Vater bei seinen Kindern bewirkt (Joh 15,1–5).

2. Völlige Freude durch Bitten im Namen des Herrn Jesus

„Auch ihr nun habt jetzt zwar Traurigkeit; aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude nimmt niemand von euch. Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Um was irgend ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, das wird er euch geben. Bis jetzt habt ihr um nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude völlig sei“ (Joh 16,22–24).

In diesem Kapitel spricht der Herr über die Traurigkeit der Jünger, weil Er in Kürze nicht mehr bei ihnen sein würde. Er würde sie aber

bald wiedersehen, und sie würden sich freuen. Das hat sich in Johannes 20,19.20 erfüllt: „Als es nun Abend war an jenem Tag, ... kam Jesus und stand in der Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch! Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da *freuten* sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.“

Den Vater bitten

Dann würden sie keine Bitte mehr an *Ihn* richten. Er bereitet sie darauf vor, dass sie dann in eine enge, persönliche Beziehung zu *dem Vater* eintreten würden. Was immer sie den Vater im Namen des Herrn Jesus bitten würden, das würde der Vater ihnen geben.

Beten im Namen des Herrn Jesus

Das ist etwas völlig Neues: im Namen des Herrn Jesus beten. Wann beten wir denn in seinem Namen? Ist das der Fall, wenn wir die Formulierung gebrauchen: „Wir bitten Dich im Namen Jesu“?

Alle Bitten, von denen wir wissen, dass sie in Übereinstimmung mit dem Willen des Herrn Jesus sind, sind dem Vater wohlgefällig, und diese Bitten wird Er erhören. Und wie erfahren wir, was der Wille des Herrn ist? Indem wir durch das Lesen des Wortes Gottes seinen Willen kennenlernen. Alles, was nach dem Willen und Wohlgefallen des Herrn Jesus ist, wird der Vater erhören.

Wir wollen uns einmal ein paar Bitten anschauen:

1. Vater, bewirke bitte, dass ich zu deiner Ehre und der Ehre des Herrn Jesus lebe!
2. Vater, schenke bitte, dass in meinem ganzen Verhalten das Wesen deines Sohnes zur Ausprägung kommt!

3. Vater, hilf mir bitte, dass ich meine Glaubensgeschwister so lieben kann, wie der Herr Jesus mich liebt und Du den Herrn Jesus liebst!
4. Vater, bitte schenke Frieden in der Versammlung und bewirke eine Erweckung unter uns!
5. Vater, segne bitte diesen und jenen Bruder bzw. diese und jene Schwester.

Das sind nur einige wenige Beispiele. Solche Gebete wird der Vater erhören. Die Erhörung solcher Gebete führt zu völliger Freude.

3. Völlige Freude durch das Kennenlernen unserer Segnungen

Jetzt aber komme ich zu dir; und dieses rede ich in der Welt, damit sie meine Freude völlig in sich haben (Joh 17,13).

In Johannes 17 spricht der Herr nun über seine eigene Freude, die Er während seines Erdenlebens in der Gemeinschaft mit seinem Vater erfahren hat. Er hat dieses Gebet in der Nacht vor seinem Sterben zu seinem Vater gesprochen. Er stellt sich hier gleichsam hinter das vollbrachte Kreuzeswerk und spricht von seiner Rückkehr zum Vater. Nun befiehlt Er die Jünger dem Vater zur Bewahrung an, da Er sie ja verlassen wird.

Es ist ein Gebet von großer Tiefe für seine Jünger und für die, die einmal durch sie an Ihn glauben würden. Er spricht über ihre Segnungen, ihre neue Stellung und die Beziehung, in die sie durch sein Werk zu seinem Vater eintreten würden. Es ist mit einem reichen Segen für uns verbunden, wenn wir dieses Gebet noch einmal gründlich überdenken.

Dies rede ich in der Welt

Nun spricht der Herr in diesem Gebet davon, warum Er für die Jünger hörbar zum Vater betet.² Er tat es, damit sie ihre erhabenen Segnungen kennenlernten, die mit ihrer neuen Stellung als Kinder des Vaters verbunden sind, jetzt und bis in alle Ewigkeit. Die Folge wäre, dass sie *seine* Freude völlig in sich hätten. Das ist hier also eine dritte Voraussetzung für völlige Freude in den Kapiteln Johannes 15–17.

Zuerst ist es der Genuss seiner Liebe in Verbindung mit dem Gehorsam (Kap. 15); dann ist es die Freude über Gebetserhörungen (Kap. 16), und hier ist es schließlich das Kennenlernen unserer neuen Stellung und der damit verbundenen Segnungen.

Hier einige dieser Segnungen:

1. Der Herr Jesus gibt allen, die Er erlöst und die der Vater Ihm gibt, *ewiges Leben* (V. 2)
2. Das ewige Leben ist die *Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn* (und auch untereinander) (V. 3)
3. Der Herr hat den Namen des Vaters offenbart (V. 6)
4. Das Gebet des Herrn ist für die, die der Vater Ihm *gegeben* hat (V. 9)
5. Bitte um Bewahrung und Einssein der Apostel (V. 11.15)
6. Sie sollen die Freude Jesu völlig in sich haben (V. 13)
7. Heiligung durch das Wort der Wahrheit (V. 17)
8. Einssein aller Gläubigen und nicht nur der Apostel (V. 21.22)
9. Sie haben die Herrlichkeit Jesu empfangen (V. 22)
10. Die Gläubigen sollen einmal beim Herrn sein, um dort immer *seine* Herrlichkeit zu sehen (V. 24)

² Ich gehe davon aus, dass zumindest die Jünger, die der Herr mitnahm, als Er betete, das Gebet gehört haben. Wenn nicht, so können jedenfalls alle Kinder Gottes das Gebet seit der Abfassung dieses Evangeliums zur Kenntnis nehmen.

11. Weitergehende Offenbarung des Vaters, damit die Liebe des Vaters zu dem Herrn Jesus in ihnen sei und Christus in ihnen sei (V. 26)

Mein Gebet ist es, dass der Herr jedem von uns persönlich diese Zusammenhänge offenbart, wir entsprechend handeln und diese völlige Freude uns mehr und mehr erfüllt.

Ich überlasse es dem Leser, 1. Johannes 1,1–4 zu studieren und dort eine neue Entdeckung über die völlige Freude zu machen:

Was von Anfang an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir angeschaut und unsere Hände betastet haben, betreffend das Wort des Lebens (und das Leben ist offenbart worden, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das bei dem Vater war und uns offenbart worden ist); was wir gesehen und gehört haben, verkündigen wir auch euch, damit auch *ihr* mit uns Gemeinschaft habt; und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Und dies schreiben wir euch, damit eure Freude völlig sei.

Werner Mücher